


Abgabepreise an die Landwirtschaft in EUR/t ohne MwSt. (keine Terminware);  
arithmetisches Mittel der Einzelmeldungen

	MV			BB			ST			TH			SN		
	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ
<b><u>Milchaustauscher/Sackware</u></b>															
mit mind. 50% Magermilchpulveranteil	2950–3200	<b>3100</b>	3197	2950–4095	<b>3349</b>	3411	2700–4095	<b>3236</b>	3450	2900–4095	<b>3332</b>	3490	4095		
mit 20-40% Magermilchpulveranteil	2540–2950	<b>2707</b>	2810	2540–3150	<b>2818</b>	2857	2540–3150	<b>2880</b>	2887	2850–3150	<b>3000</b>		3150		
ohne Magermilchpulveranteil	2240–2435	<b>2358</b>	2485	2240–2468	<b>2386</b>	2451	2240–2468	<b>2369</b>	2423	2468–2550	<b>2509</b>		2468		
<b><u>Futtermittel für Rinder</u></b>															
Ergänzungsfutter für Kälber 18/3	354–469	<b>411</b>	457	354–469	<b>426</b>	431	410–615	<b>485</b>	451	379–448	<b>409</b>	402	359–448	<b>413</b>	400
Milchleistungsfutter 20/4	319–366	<b>348</b>	383	319–483	<b>378</b>	384	360–483	<b>392</b>	392	315–483	<b>389</b>	383	347–483	<b>414</b>	394
Milchleistungsfutter 18/3	302–359	<b>333</b>	359	302–454	<b>357</b>	357	339–454	<b>373</b>	350	340–454	<b>377</b>	370	330–454	<b>389</b>	374
Rindermastfutter 20-25/3	290–381	<b>339</b>	358	290–483	<b>372</b>	368	345–483	<b>393</b>	386	353–483	<b>410</b>	400	433–483	<b>458</b>	439
<b><u>Futtermittel für Schweine</u></b>															
Ferkelaufzuchtfutter I bis 12/15 kg	530–650	<b>603</b>	596	530–759	<b>654</b>	635	590–759	<b>670</b>	636	700–788	<b>749</b>	724	759–788	<b>774</b>	734
Ferkelaufzuchtfutter II ab 15 kg, gepresst	464–519	<b>494</b>	514	464–679	<b>520</b>	521	472–679	<b>535</b>	523	469–679	<b>553</b>	531	488–679	<b>586</b>	565
Anfangsmastf. für Schweine bis 50 kg	353–405	<b>377</b>	423	353–552	<b>416</b>	431	373–552	<b>432</b>	420	398–552	<b>461</b>	451	409–552	<b>473</b>	456
Mittelmastfutter für Schweine 50-80 kg	344–375	<b>356</b>	389	344–529	<b>396</b>	408	350–529	<b>409</b>	407	382–529	<b>441</b>	428	425–529	<b>477</b>	452
Endmastfutter für Schweine 80/90 kg	328–345	<b>335</b>	362	328–477	<b>368</b>	377	328–477	<b>377</b>	380	360–477	<b>396</b>	389	408–477	<b>443</b>	424
Alleinfumi für säugende Sauen	368–430	<b>395</b>	412	368–552	<b>431</b>	429	387–552	<b>446</b>	420	417–552	<b>468</b>	455	468–552	<b>510</b>	485
Alleinfutter für tragende Sauen	327–386	<b>348</b>	371	327–460	<b>371</b>	375	327–460	<b>381</b>	376	351–460	<b>388</b>	374	380–460	<b>420</b>	392
Ergänzungsfutter Mast 28-36 % RP	627			565–627	<b>596</b>	648	565			558–565	<b>562</b>	587	558		
Ergänzungsfutter Mast 20-27 % RP	553			553						547–633	<b>590</b>		547		

	Preisermittlung für Futtermittel												Dezember 2022			Seite 2		
	MV			BB			ST			TH			SN					
	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ			
<b><u>Geflügelalleinfuttermittel</u></b>																		
Alleinf. Legehennen 11,4-11,6 MJ/kg	381–442	<b>419</b>	454	381–506	<b>442</b>	442	435–506	<b>458</b>	459	448–506	<b>474</b>	468	471–506	<b>485</b>	476			
Endmastf. Hähnchen 12,8-13,4 MJ/kg	495		540	495–660	<b>578</b>	545	495–660	<b>578</b>	545	526–660	<b>593</b>	544	557–660	<b>608</b>	559			
Mastfutter Puten ab 14. LW, Phase 5	427–515	<b>471</b>	508	427–616	<b>517</b>	524	509–616	<b>547</b>	535	509–616	<b>546</b>	532	616					
Mastf. Puten ab 17./18. LW, Phase 6	419–505	<b>462</b>	496	419–605	<b>510</b>	516	505–605	<b>541</b>	528	512–605	<b>558</b>	537	605					
<b><u>Eiweißfuttermittel</u></b>																		
Sojaschrot 43/44 % Rohprotein	546–550	<b>548</b>	574	460–710	<b>567</b>	589	460–550	<b>505</b>	574	460–558	<b>525</b>	582	460–558	<b>509</b>	591			
Sojaschrot 48 % Rohprotein	576–592	<b>583</b>	611	480–604	<b>560</b>	612	480–604	<b>555</b>	588	480–610	<b>563</b>	631	480–594	<b>537</b>	639			
Sojaschrot 44 % Rohprotein Non-GMO	660–690	<b>675</b>	723	520–690	<b>623</b>	699	520–660	<b>590</b>	670	520–664	<b>611</b>	691	520–664	<b>592</b>	680			
Sojaschrot 48 % Rohprotein Non-GMO				600			600			600–714	<b>657</b>	755	600–714	<b>657</b>	755			
Rapsschrot	353–384	<b>368</b>	397	320–385	<b>360</b>	408	320–373	<b>349</b>	398	320–390	<b>363</b>	385	320–364	<b>342</b>	403			
<b><u>Grobfuttermittel</u></b>																		
Stroh HD Ballen	75			70–80	<b>75</b>	75	70–125	<b>92</b>	92	70–120	<b>95</b>	95	70–120	<b>95</b>	95			
Stroh Großballen	85–100	<b>93</b>	93	65–100	<b>83</b>	83	65			65–150	<b>108</b>		65					
Heu HD Ballen				90–100	<b>95</b>	100	90–155	<b>129</b>	130	90–160	<b>130</b>	130	90–150	<b>120</b>	120			
Heu Großballen	85–120	<b>101</b>	101	80–185	<b>147</b>	147	80			80–137	<b>109</b>		80–150	<b>117</b>	117			
Maissilage TS-Gehalt 30%				49			49			40–49	<b>45</b>	45	49					

## **Bemerkungen:**

### **MV**

Die meisten Mischfuttermittel sind durch die gesunkenen Rohstoffe im Vergleich zum Vormonat günstiger. Im Rinderbereich wird von regem Kontraktgeschäft berichtet. Teils werden Verträge bis zur nächsten Ernte abgeschlossen. Im Schweinebereich werden ebenfalls deutlich mehr Kontrakte, als im Vormonat abgeschlossen. Die Laufzeiten gehen bis in den Frühling 2023. Eiweißschrote sind durch die Bank günstiger geworden. Für Rapsschrot werden fast 30 EUR weniger als im November gezahlt, der Preis liegt bei 368 EUR/t.

Mit dem Beginn der Stallsaison wird von keiner bis belebter Nachfrage berichtet. Der Markt ist gut mit qualitativ gutem Heu und Stroh versorgt. Es wird keine Knappheit über den Winter erwartet. Preise bleiben konstant.

### **BB**

Für Mischfutter wird aktuell von einem ruhigen Marktverlauf berichtet. Die Preise für Rinder-, Schweine- und Geflügelmischfutter sind größtenteils im Vergleich zum Vormonat gesunken. Neugeschäfte für Mischfutter nehmen im Schweinebereich deutlich zu. Zum einen sind die Erlöse gestiegen und zum anderen erkennen die Erzeuger, dass die momentanen Preise wohl günstig sind und sichern sich diese. Die Preise für Sojaschrote liegen gegenüber dem Vormonat um die 10 Prozent niedriger. GVO-freies 44er Sojaschrot kann für 623 EUR/t bezogen werden. Rapsschrot liegt bei 354 EUR/t, damit über 50 Euro unter dem Vormonatsmittel.

Hierzulande wird regional von einer guten Nachfrage von Heu berichtet. Nach der langen Weideperiode im Herbst, sind die Tiere nun im Stall, die Nachfrage zieht an. Die regional unterschiedlichen Niederschlagsmengen machen sich bei der Verfügbarkeit von Heu bemerkbar. Jedoch ist der Markt so gesättigt, dass diese fehlenden Kapazitäten recht regional ausgeglichen werden können. Preise für Heu und Stroh sind unverändert.

### **ST**

Bei einer weiterhin ruhigen Marktlage für Mischfutter entwickeln sich die Preise in diesem Monat nicht einheitlich. Preisanpassungen nach unten gehen einher mit sinkenden Proteinkomponenten- und Futtergetreidepreisen. Die Ursache für Preisanstiege liegt in erhöhten Energie- und Transportkosten. Am Markt für Raps- und Sojaschrot zeigen sich die Preise ebenfalls rückläufig. Für 44er GVO-freies Sojaschrote werden 590 EUR/t verlangt, das sind im Vergleich zum Vormonat um die 70 Euro weniger. Auch Rapsschrot sinkt um 50 Euro auf 349 EUR/t.

Die Nachfrage nach Raufutter steigt nun merklich an. Bestandreduzierungen und ein gesättigter Markt lassen die Preise jedoch stagnieren. Die hiesige Nachfrage nach Stroh kann gut bedient werden.

### **TH**

Für Mischfutter werden im Dezember festere Preistendenzen verzeichnet. Als Ursachen werden die zwischenzeitlich höheren Preise für Futtergetreide und Eiweißkomponenten genannt, die von der Mischfutterindustrie stetig geordert werden. Das Kontraktgeschäft wird als sehr ruhig beschrieben. Bei Rinderhaltern sind vermutlich alle Verträge schon abgeschlossen und auch im Schweinebereich gibt es nur einzelne Anfragen bis Februar 23, jedoch werden keine Kontrakte abgeschlossen. Eiweißfuttermittel haben preislich teils spürbar nachgegeben. So konnte GVO-freies 48er Sojaschrot um fast 100 EUR/t günstiger bezogen werden als noch im Vormonat. Auch die Rapsschrotpreise tendieren schwächer und sind mit durchschnittlich 363 EUR/t auf günstigerem Niveau.

Der Raufuttermarkt wird als sehr ruhig beschrieben: Einerseits drücken die reduzierten Tierbestände auf die Nachfrage und andererseits wirkt ein großes Angebot preisstabilisierend. Knappheit über den Winter wird nicht erwartet.

### **SN**

Für die meisten Mischfutter muss im Dezember mehr gezahlt werden, als im Vormonat. Von Kontraktgeschäft wird kaum berichtet. Diese sind entweder bereits abgeschlossen oder die ungewissen Zukunftsaussichten lassen, speziell die Schweinehalter sehr zurückhaltend agieren. Die Preise für Eiweißschrote lassen im Vergleich zum Vormonat deutlich Federn. Dabei ist das 48er Sojaschrot mit einem durchschnittlichen Preisabschlag von 100 EUR/t am stärksten betroffen. Die Rapsschrotpreise entwickeln sich ebenfalls rückläufig und liegen derzeit mit 342 EUR/t um die 60 EUR günstiger als im November.

Die Nachfrage nach Heu und Stroh hat jahreszeitentypisch leicht angezogen. Das Angebot scheint in einigen Regionen geringer als die Nachfrage zu sein. Die Preise bleiben noch unverändert.

